Anno 1762. Mondtags den 29. Novembr. No. 141.

Hannover, vom 16 Nov.

So eben gehet aus London die Nachricht ein, daß alda am 8. dieses der getroffene Friede ratificiret worden sey. Da die vorgedachte Nachricht auch bey dem Herzoge Ferdinand eingegangen seyn muß, so glaubet man, daß der Friede gegenwärtig bey der Armee auf eine förmliche Art publiciret seyn werde, und die Truppen darauf angefangen haben, in die Winterquartiere zu rücken. Es ist zwar noch nicht gewiß bekannt, ob Ziegenhain von der Französischen Besatzung geräumet worden ist. Man glaubet aber doch, daß es geschehen sey. Der Herzog Ferdinand soll der Französischen Generalität ein grosses Tractament gegeben haben.

Fontaineblau, vom 5 Nov.

In der Zeit, da Se. Majestät der König, Dero und Ihro Königl. Familie Auffenthalt allhier nur wegen der Jagdlust auf einige Tage genommen zu haben schienen, wie Sie denn auch noch den 2 dieses, in Begleitung von Mesdames, wirklich 4 Wölfe erlegten, sind Höchstdieselbe so sehr, als jemals, mit den wichtigsten Staatsangelegenheiten beschäftiget gewesen, welche nichts geringeres zum Gegenstande hatten, als den Drangsalen des Krieges, welche nicht allein die Französischen

Unterthanen, sondern auch so viele fremde Nationen drucken, ein Ende zu machen. Da man dieses hier wohl wußte, so erwartete man auch, bey der Anwesenheit der Minister von Spanien und England, seit einigen Tagen täglich von einem getroffenen Waffenstillstande zu hören. Jedoch die gütigen Fürsorgen des Höchsten, des Königs, des spanischen Monarchen und des Königs von England, haben noch mehr ausgewirket, als man gehoffet hatte: „Nicht allein der Waffenstillstand, sondern auch die Friedenspräliminarien selbst, sind allhier vorgestern, den 3. Abends um 9 Uhr, glücklich gezeichnet worden, und zwar im Nahmen des Königs von dem Grafen von Choiseul, Staatsminister und Secretair bey dem Departement der ausländischen Sachen; im Nahmen Sr. Kathalischen Majestät, von Dero Ambassadeur und Gevollmächtigten, Marquis von Grimaldi; und im Nahmen Sr. Großbrittanischen Majestät, von Dero Gevollmächtigten Minister, Herzoge von Bedford.“

Vom Mayn, vom 12 Nov.

Das Domcapitul zu Maynz machet zwar, wegen der Wahl eines Prinzen zum Coadjutor Schwierigkeiten; doch dürfte die Sache noch für den Prinzen Clemens glücklich ausfallen, zumal, weil das Capitul nicht einig seyn, und Frankreich diese Angelegenheit auf alle Weise zu befördern suchen soll.

Aus einem Briefe aus der Wetterau, vom 8 Nov.

Von Maynz hat man, daß der dortige Herr Churfürst sehr gefährlich darnieder liege. Es verlautete vor einigen Tagen aus der dortigen Gegend vor gewiß, daß die Franzosen diesen Winter ihr Hauptquartier, mit einer Besatzung von 10000 Mann, in gedachter Stadt nehmen würden. Wie ferne der dazwischen gekommene Friede hierin eine Aenderung verursachen werde, muß die Zeit lehren.

Aus dem Haag, vom 13 Nov.

Einige Pariser Briefe melden, man glaube, daß die Auswechselung der Präliminair-Friedensartickel längstens schon am 20. dieses Monats werde geschehen können, und daß Se. Allerchristl. Majestät bis dahin zu Fontainebleau bleiben werde. Täglich erwartet man hier die vor einigen Tagen zu Gröningen angelangten 2 Prinzen von Hessenkassel. Man glaubet, daß sie diesen Winter in Holland bleiben, im Frühjahr aber nach England gehen werden.

Bastia, vom 16 October.

Die Unruhen in unserer Insel sind durch Circularschreiben, welcher der General Matra überall hat verbreiten lassen, bis zur grösten Gährung getrieben worden. Der Rath der Zwölfer, das von den Mißvergnügten errichtete höchste Gericht, hat 2 mit diesem General in Briefwechsel gestandene Personen zum Tode verurtheilet, und Paoli hat 5 andere, wegen einer gleichen Correspondance Verdächtige arretiren lassen. Der General Matra wartet hier noch immer auf die aus Genua zu erhaltende Verstärkung, dagegen ist Paoli mit 4000 Mann bis Fiumorbo vorgerückt. Das neulich im Neapolitanischen durch ein Erdbeben zerstöhrte Castell, führete den Namen, Poggio Picenza. Es sind viele Menschen unter dessen Trümmern begraben worden. Rom und die umliegende Gegend haben zeither durch Ueberschwemmungen vieles gelitten, wie denn auch erst vor kurzem die von dem Gebirge herabströmende Gewässer, ausser einer Heerde von 3000 Schaafen, vieles andere Vieh, Häuser und Bäume fortgeschwemmet haben.

Aus dem Lager der combinirten Englischen und Portugiesischen Armee, bey Macaon, 5 Stunden von Abrantes, vom 12. October.

Der Graf von der Lippe wurde auf seinem Rückzug von Sovereira-Formosa sehr lebhaft angegriffen; aber die Englischen Truppen, welche den Nachzug ausmachen, trieben den Feind mit Verlust von 40 Mann zurück, und wir kamen am 7ten hieher, unser Lager aufzuschlagen.

Lissabon, vom 18. Oct.

Das Regenwetter hinderte die bisherigen Operationen im Feld, dergestalt, daß auch die Spanier sehr langsam gegen Abrantes anrücken. Alle Pässe und Zugänge hieher, sind von Portugiesischen und Englischen Truppen besetzet. Unsere Feinde mögen immerhin von großem Mangel in unserm Lager reden, unsere Truppen leiden keine Noth, es werden ihnen von hier aus täglich Lebensmittel im Ueberfluß zugeschaffet, Verstärkung bekommen sie auch; das Dragonerregiment von Aveiro, 2 Regimenter von Marine, und ein Schweizerregiment, Grenadiers, die meistens aus Spanischen Deserteurs bestehen, sind schon zu ihnen gestossen, und bald werden noch 2 andere Regimenter Marine, 1 Regiment Schweizer und einige Bataillons Bergschotten darzu kommen.

Hamburg, vom 5 Nov.

Aus Stockholm vernimmt man, daß die Ursache von dem Tumulte der Bauren in Jempteland darinnen besteht, weil solche glauben, man triebe von ihnen mehrere Contributiones ein, als auf dem letzten Reichstag, von den Ständen bewilligt sind, und dadurch sind sie so aufgebracht worden.

Es hatte sich gestern die hiesige Bürgerschaft versammlet, und sie war ganz complet. Allein es heißt, daß sie auf eine ihr geschehene Proposition sogleich wieder auseinander gegangen sey.

Warschau, vom 15 Nov.

Se. Königl. Majestät unser allergnädigster Herr, der sich vor ein paar Tagen auf der Wolfsjagd in Marienmont belustiget, haben huldreichst geruhet dem Hrn. Sokolnick, bisherigem Posenschem Landfähndrich, die Kalischsche Landkämmererstelle; gedachte Landfähndrichstelle dem Hrn. Niegolewski, bisherigem Kalischschem Landfähndrich, und letztgedachte Landfähndrichstelle dem Hrn. Gorzensky, wie auch eine Pancernenfahne unter der Kronarmee Sr. Excell. dem Litthauischen Vorschneider Sapieha, allergnädigst zu ertheilen. Dieser Tagen ist allhier der Ceremonienmeister des Bassa in Chozim angekommen.

Moscau, vom 12 Octob.

Die Feyerlichkeiten der hohen Krönung Ihrer Kaiserl. Majestät sind die ganze Woche hindurch fortgesetzt, und jeden Tag einige von den Ständen des rußischen Reichs, in der vorgeschriebenen Ordnung, zur Audienz vorgelassen worden, nehmlich:

Montag, den 4 Octob.

Um 11 Uhr, Vormittags, geruheten Ihre Kaiserl. Majestät, mit der kleinen Krone auf dem Haupte, und in einem leichten Kaiserl. Mantel, aus Dero innern Apartements sich nach der sogenanten Granowitaja Palata, oder dem grossen Audienzsaale zu erheben. Vor Ihrer Majestät gingen 1) 2 Hoffcouriere in einer Reihe; 2) der Hofstaabsquartiermeister; 3) Zwölf Pagen, zu 3 in einer Reihe; 4) Vier Kammerpagen in einer Reihe und hinter ihnen ihr Hofmeister; 5) 24 Mann von der Chevaliergarde mit ihrem Wachtmeister; 6) 4 Ceremonienmeister in einer Reihe; 7) die Cammerjunker paarweise; 8) die beyden Stallmeister; 9 die beyden Oberceremonienmeister in einer Reihe; 10) der oberste Ceremonienmeister mit seinem Stabe; 11) die Cammerherren paarweise; 12) der Hofmarschall und Oberhofmarschall mit ihren Marschallsstäben; 13) vor Ihrer Kaiserl. Majest. der oberste Marschall mit seinem Stabe; 14) Ihre Kaiserl. Majestät; 15) zu beyden Seiten 2 Generaladjutanten, als die nächsten an Ihrer Majestät Person, und etwas weiter der Oberstallmeister, der Oberjägermeister und der Chef von der Chevaliergarde; ferner die dejourirenden Majors von der Garde, vor welchen in einiger Entfernung die Ordonnanzen Ihrer Majestät vorher gingen; 16) die Schleppe des Kaiserl. Mantels trugen sechs Cammerherren, und der Oberkammerherr hielt den Zipfel. Hinter Ihrer Kaiserl. Majestät folgten die Oberhofmeisterin, auf selbige aber die Hofmeisterin, die Staatsdamen und

die Hoffräuleins paarweise. Den Schluß machten abermals 24 Mann von der Chevalliergarde mit ihrem Vicewachtmeister, welche eben sowol, als diejenigen, die den Zug angefangen, vor dem grossen Audienzsaale Halte machten.

So bald Ihre Kaiserl. Majestät in den Audienzsaal getreten waren, stellten sich die Damen zur Rechten des Throns, und die Cavaliere zur Linken. Die vor Ihrer Majestät hergegangene Cavaliere nahmen in der Nähe des Throns nach ihren Functionen und Charactern ihre Stellen ein; Ihre Kaiserl. Majestät aber stiegen auf den Thron unter den Baldachin, vor dem daselbst hingestellten Kaiserl. Sessel, hinter welchem rechter Hand der Oberkammerherr sich stellte. Solchergestalt blieb ein freyer Gang von der Thüre des Saals bis an den Thron, auf welchen Ihre Kaiserl. Majest. stunden. Nachdem Ihre Majestät durch den obersten Marschall dem obersten Ceremonienmeister den Befehl ertheilt hatten, diejenigen, die sich zur Audienz gemeldet, vorzulassen, ging der oberste Ceremonienmeister mit seinen Oberceremonienmeistern und Ceremonienmeistern aus dem Audienzsaale hinaus, nachdem er zuvor mit der tiefsten Ehrerbietung eine dreymalige Verbeugung gemacht hatte. (Dieses Ceremoniel ist von dem obersten Ceremonienmeister die ganze Woche hindurch bey allen Audienzen, sowohl beym Ausgehen, als beym Eintreten in den Saal auf das genaueste beobachtet worden.) Während dieser Audienzen wurde niemand in den Saal hineingelassen, als nur diejenigen Personen, so nach dem Ceremoniel die Erlaubniß dazu hatten, und jedermann beobachtete das tiefste Stillschweigen in Gegenwart seiner Monarchin. Auf diese Weise wurde zuerst unter Anführung der Oberhofmeisterin und der Hofmeisterin, alle Damen und Fräuleins, sodann aber die Cavalier der ersten 4 Klassen vorgelassen, welche sämtlich paarweise, nach dreymaliger Vorbeugung, zu Ihrer Majestät hinzutraten, und von Allerhöchstdenenselben zum Handkusse admittirt wurden. Nach geendigter Audienz welche über anderthalb Stunden dauerte, kehrten Ihre Majestät in voriger Ordnung nach Dero innern Apartements zurück, und verfügten sich daselbst zur Tafel, zu welcher die Cavaliere von der ersten Klasse und die ersten Staatsdamen mit gezogen wurden. Nachdem Ihre Kayserl. Maj. nach der Tafel etwas ausgeruhet hatten, erhuben Sie sich abermals nach dem Audienzsaale, wobey eben dieselbe Etiquette beobachtet wurde.

Die Fortsetzung folgt.

Sammlung von merkwürdigen Lebensbeschreibungen gröstentheils aus der Britannischen Biographie übersetzt unter Aufsicht D. J. S. Semlers, 7ter Theil 8vo Halle 1762 2 Rthlr.

D. J. Fr. Joachims fortgesetzte Staatsgeschichte der Staatsveränderungen des Russischen Reichs, 2ter Theil zu des La Combe Geschichte von Rußland, gr. 8vo Halle 1763 1 Rthlr. 5 sgl.

Das Steinreich systematisch entworfen von Joh. Ernst Immanuel Walch, mit vielen Kupfern gr. 8vo Halle 1762. 2 Rthlr.

Es wird hierdurch jedermänniglich bekant gemacht, daß auf den 2 Meilen von Breßlau gelegenen Feldern von Peterwitz und Kunersdorf ein wildes Pferd aufgefangen worden; wer nun sein Eigenthum hiervon verificiren kan, wird sich bey dem in Kunersdorf commandirenden Officier löbl. Malachowskischen Husarenregiments zu melden haben. Kunersdorf bey Breßlau den 21 Nov. 1762.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breßlau in der Joh. Jacob Kornischen Buchhandlung am Ringe, im Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königlichen Postämtern zu haben.